

Daraus ergibt sich, daß es verfehlt ist, in Orten, in denen aus irgend welchen Gründen ein Ausverkauf stattfindet, solche Inserate erscheinen zu lassen, die Bedarf erwecken. Damit soll nicht gesagt sein, daß Inserieren in dieser Zeit zwecklos sei; durchaus nicht, aber die Inserate dürfen nur in Form von Erinnerungsanzeigen erscheinen. Das Schaufenster muß in solcher Zeit die Hauptsache sein.

Wilhelm Paul.

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Schluß der Aufnahme in diese Rubrik für Berichte am Sonnabend, für Einladungen am Montag vor dem Erscheinen. Wir bitten um größte Kürze in den Berichten.

Uhrmacherverband für die Prov. Sachsen

Sehr geehrter Herr Kollege!

Am 26. und 27. Juni findet in Halberstadt der Verbandstag für die Provinz Sachsen statt, wozu alle Mitglieder hierdurch herzlich eingeladen werden. Wir glauben, Ihnen versprechen zu können, daß Sie von diesem Verbandstag viel des Interessanten und Wissenswertes mit nach Hause nehmen können. Unser I. Vorsitzender des Zentralverbandes Herr Kollege Quentin, sowie auch unser Verbandsdirektor Herr König haben ihr Erscheinen zugesagt. Am Sonnabend, den 26., abends 8 Uhr, findet ein Begrüßungsabend im Kaiserhaus, Fischmarkt, statt. Für Unterhaltung, Musik, Tanz und andere Darbietungen ist gesorgt. Am Sonntag, vorm. 10 Uhr, finden im Handwerkervereinshaus Kaiserhof, Am Domplatz, die eigentlichen Verhandlungen statt.

Tagesordnung: 1. Eröffnung des Verbandstages und Begrüßung. 2. Geschäftsbericht, Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes. 3. Vortrag des Herrn Verbandsdirektors König über „Arbeiten oder verzweifeln“. 4. Vortrag des Herrn Direktor Peters über „Unfall, Haftpflicht und deren Folgeerscheinungen“. 5. Vortrag: „Die elektrische Uhr“ (Siemens & Halske, Berlin). 6. Anträge: a) Antrag Stendal. Errichtung mehrerer Unterrichtsklassen für Lehrlinge in unserem Bezirk. b) Antrag Burg: Bessere Befestigung der Zifferblätter bei Centra Weckern amerikanischen Systems. 7. Wahl des Delegierten zur Reichstagung nach Köln. 8. Wahl des Ortes für die nächste Unterverbandstagung. 9. Verschiedenes. Die Verhandlungen werden ohne Unterbrechung zu Ende geführt. Für Einnahme eines Imbisses während der Verhandlungen ist Sorge getragen. Während der Verhandlungen Rundgang der Damen unter ortskundiger Führung.

Anschließend an die Verhandlungen findet eine gemeinschaftliche Mittagstafel statt. Das Gedeck kostet 2,50 Mk.

Daran anschließend ein Ausflug nach Spiegelsberge und den Klusbergen. Für Montag sind Fahrten in den Harz geplant, einige Harzer Kollegen haben die Führung übernommen. Die Wohnungsbesorgung hat Kollege Paul Ventzke übernommen, und bitten wir, die jedem Mitgliede zugegangene Karte ausgefüllt an diesen zu übersenden. Festbeitrag in irgendeiner Form wird nicht erhoben. Wir hoffen recht viele Kollegen in Halberstadt begrüßen zu können.

Ernst Meyer, I. Vorsitzender.

Niedersächsischer Uhrm.-Unterverb., E. V.

An unsere Mitglieder!

Die umfangreichen Vorarbeiten der Hamelner Kollegen, in Verbindung mit dem Vorstand, zu unserem diesjährigen Unterverbandstag am 27. Juni in Hameln a. W. (Hotel Monopol) sind beendet. Sie sind so sorgfältig getroffen worden, daß die Tagung in jeder Hinsicht ein voller Erfolg zu werden verspricht. Sie dürfte es wert sein, daß alle Verbandsmitglieder mit ihren Angehörigen nach Hameln kommen. Die Einladungen hierzu sind jedem einzelnen unserer Mitglieder persönlich zugegangen. Die Verhandlung selbst wird für den einzelnen von großer Bedeutung sein, da sie Gegenwarts- und Zukunftsfragen, die uns alle bedrücken, eingehend behandelt und zu den wichtigsten Wirtschaftsfragen Stellung nehmen wird. Ernst und sorgenvoll ist die Zeit. Wir leben jetzt in einer der schwersten Wirtschaftskrisen, die wir je gehabt haben. Für Erholung ist bestens Sorge getragen, so daß alle Vorbereitungen getroffen sind, ein Gelingen des Verbandstages zu gewährleisten. In diesem Sinne bitten wir Sie dringend, unserer Einladung zu folgen.

Der Vorstand: P. Rentsch, H. Sprengel, Hans Schulze.

Ostpreußischer Uhrmacherverband

Unser Verbandstag verbunden mit dem 25jährigen Innungsjubiläum der Uhrmacher- und Goldschmiedeinung findet nicht, wie bisher bekanntgegeben, am 21. und 22. August, sondern schon am 14. und 15. August in Insterburg statt. Die Verlegung fand mit Rücksicht auf die Königsberger Messe statt. Der Verband bittet die Herren Fabrikanten und Grossisten um Unterstützung

durch Insertion im Festbuch und Beteiligung an der Ausstellung. Alle Zuschriften sind an den Festleiter, Herrn Kollegen Paul Amling in Insterburg, Hindenburgstraße 91, zu richten. Paul Amling.

Landesverb. d. Uhrm. im Freistaat Sachsen

Landesverbandstag in Pirna am 5. bis 7. Juni

Unaufhörlicher Regen klatschte an die Scheiben des Eisenbahnwagens und sehnsüchtig schauten die Blicke gen Himmel, ob sich denn nirgends ein heller Streifen zeige, aus dem sich Hoffnung auf besseres Wetter schließen lasse, aber gleichsam wie zum Hohn goß es in solchen Momenten, was nur herunter konnte.

Pirna! Die Feststadt hatte zu Ehren des Uhrmacherverbandstages ein prächtiges Willkommensschild an grünen Girlanden über die Hauptstraße gespannt und die Straßen trugen unzählige Wimpel, die sich im Winde unwillig die nimmer enden wollenden Regentropfen abschüttelten. Im Tagungsort saßen schon eine Anzahl Kollegen, freudig jedem Ankommenden die Hände schüttelnd und dazwischen ein Stoßgebet zum Himmel sendend, daß es doch bald aufhören möge zu regnen. — Am Sonnabend, den 5. Juni, nachm. 2¹/₂ Uhr, eröffnete der I. Vorsitzende, Kollege Fink (Chemnitz), die Obermeistertagung und konnte in seinen Begrüßungsworten seiner Freude darüber Ausdruck geben, daß alle 21 sächsischen Innungen vertreten waren. Obermeister Schmidt (Pirna) hieß die Kollegen in Pirnas Mauern herzlich willkommen und sprach den Wunsch aus, daß die Tagung reichen Segen tragen möge. Nach diesen Worten begann die Arbeit der Obermeister mit der Bestellung der Kassenprüfer und des Wahlausschusses. Als Kassenprüfer wurden die Kollegen Roth (Dresden) und Koban (Bautzen) gewählt. Für den Wahlausschuß nahmen die Kollegen Mende (Dresden), Klug (Zwickau) und Götze (Lichtenstein) die Wahl an. Einen ausführlichen Geschäftsbericht über die Tätigkeit über die Tätigkeit des Vorstandes und der Obermeistertagungen brachte der Schriftführer zu Gehör und fand damit die Zustimmung aller Anwesenden. Kollege Scheppeler gab einen umfassenden Bericht über den Stand der Verbandskasse und Kollege Fink berichtete eingehend über die Sterbekasse. Von den seit der letzten Obermeistertagung eingelaufenen 187 Eingängen wurden die wichtigsten beraten. Hierbei wurde betont und gefordert: 1. vor allem eine stetige Verbesserung der Wecker herbeizuführen, 2. von den Grossisten zu fordern, den Uhrmachern in erster Linie die Centra-Uhren anzubieten, und 3. von den Obermeistern zu verlangen, bei ihren Mitgliedern dahin einzuwirken, die Centra-Uhren in jeder Weise zu führen und zu fördern. Die sehr rege Aussprache, besonders über die Kaliberform, Verkaufspreis und Garantie der Centra-Wecker, verdichtet sich dahin, beim Zentralverband vorstellig zu werden, wirtschaftlich aufklärende Mitteilungen an alle Uhrmacher gelangen zu lassen. Das von dem Kollegen Kunz (Chemnitz) angelegte Blatt „Wirtschaftliche Mitteilungen“, welches monatlich allen Chemnitzer Kollegen zugesandt wird, soll als Muster dienen. Hierauf wurden zwei Anträge eingebracht: 1. Die Markenuhr G. m. b. H. wolle beschließen, den Verkaufspreis der Centra-Babywecker mit mindestens 6,50 bis 6,75 Mk. festzulegen. 2. Der Zentralverband wolle 14tägige „Wirtschaftliche Mitteilungen“ an alle Mitglieder des Zentralverbandes herausgeben, die kostenlos durch die Post versandt werden. Beide Anträge fanden einstimmige Annahme. Nach diesen Anträgen fanden lebhaftige Aussprachen statt über die Versicherungspflicht der Lehrlinge, über Meisterprüfungen, wobei Kollege Roth Aufklärung gab über die angekündigten Einheitsatzungen für die Unterverbände, Ausverkäufe, Lehrstellenvermittlung und die Gewinndurchschnittssätze. Inzwischen haben die Kassenprüfer die Kassen geprüft und Kollege Roth beantragte Entlastung für die Kollegen Scheppeler und Fink, welche gern und einmütig erteilt wurde. Worte warmen Dankes für treue Mühewaltung wurden den beiden Kassierern zuteil. Der Haushaltsplan für 1926/27, der in Einnahme und Ausgabe 4320 Mk. erforderte, fand nach den Vorschlägen des Vorstandes restlose Zustimmung. Die von den Innungen Zittau, Plauen und Glauchau-Stollberg eingebrachten Anträge wurden durchberaten, worauf der Antrag Zittau unter der Bedingung zurückgezogen wurde, wenn der Antrag betr. Wirtschaftliche Mitteilung Annahme beim Zentralverband finden wird. Die beiden letzten Anträge, betr. besondere Kennzeichen auf Messen und Gründung einer Garantiegemeinschaft der Centra, fanden einstimmige Annahme. Als Abgeordnete zur Reichstagung in Köln wurden die Kollegen Fink und Friedemann vorgeschlagen. Ueber den Ort der nächsten Landesverbandstagung wird die nächste Obermeistertagung entscheiden. Der Punkt „Verschiedenes“ brachte noch eine Reihe von Wünschen und Beschwerden, die teils sofort befriedigend erledigt wurden, teils durch den Vorstand weitergeleitet werden sollen. — Die weit vorgeschrittene Zeit gebot dann Schluß der außerordentlich sachlich verlaufenen Obermeistertagung. Kollege Fink dankte allen Herren für das rege Interesse, mit dem sie die Verhandlungen gefördert haben und wünschte, daß die Haupttagung am Sonntag ebenso erfolgreich sein möge.

Inzwischen hatte sich der große Saal des Schwarzen Adler mit festlich gestimmten Besuchern zum „Begrüßungsabend“ gefüllt. Mit der vierhändig prächtig auf dem Flügel vorgetragenen Ouvertüre zum „Schauspieldirektor“ schufen Fräulein und Herr Marschner jun.